

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	23 (1916)
Heft:	15-16
Rubrik:	Zoll- und Handelsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 1 Kurs über Motorenkunde . . . Teilnehmer 10
1 » » Maschinenrechnen . . . » 7

Da alle diese Kurse während der Wintermonate abgehalten wurden, ergibt sich ein Durchschnitt von zwei bis drei Kursen per Wintersemester der Vereinstätigkeit bzw. Unterrichtstätigkeit.

Der Verein stellte sich ferner die Aufgabe, durch gedruckte Mitteilungen, durch Vorträge, Exkursionen und Preisaufgaben den Mitgliedern weitere Belehrungs- und Bildungsgelegenheiten zu geben. Von tüchtigen Berufsleuten wurden über sämtliche Gebiete der Seidenindustrie über 60 Vorträge gehalten. Durch Exkursionen in Spinnereien, Zwirnereien, Färbereien, Webereien, Kunstseidenfabriken, Maschinenfabriken usw. wurde den Mitgliedern ferner Gelegenheit geboten unbekannte Gebiete und Betriebe, die dem Einzelnen nur sehr selten zugänglich sind, in Augenschein nehmen zu können. Es wurden gegen 20 solcher Exkursionen ausgeführt.

Die gedruckten Mitteilungen die zuerst in zwangsloser Folge den Mitgliedern zugestellt wurden, orientierten hauptsächlich über Neuerungen und Verbesserungen an Webemaschinen usw. Im Jahre 1894 wurde aus diesen Mitteilungen ein eigentliches Vereinsblatt, die «Mitteilungen über Textil-Industrie». Im gleichen Jahre wurde ferner noch der Grundstock für eine Vereinsbibliothek gelegt. Die «Mitteilungen über Textil-Industrie» erfreuten sich gar bald in allen Textilkreisen eines guten Rufes. Dank der vorzüglichen Redaktion und der Unterstützung einer Anzahl tüchtiger Mitarbeiter aus allen Textilkreisen ist das kleine Vereinsblättchen zum allgemeinen Fachblatt der schweizerischen Textilindustrie geworden. Im fernen Auslande, in Nord und Süd, in West und Ost hat es den guten Ruf der zürcherischen Seidenindustrie, der andern Textilindustriestämme und die Vorzüglichkeit der schweizerischen Textilmaschinen bekannt gemacht und mancherorts zur Anknüpfung neuer Geschäftsbeziehungen beigetragen.

Da von berufener Feder die Wirksamkeit des Vereines anlässlich seines 25jährigen Jubiläums eingehend in einer besondern Schrift gewürdigt wird, erübrigt es hier, noch weiter auf die Tätigkeit einzutreten. Es sei aber noch erwähnt, daß sich der Verein zufolge seiner regen Tätigkeit auf dem Gebiete des freiwilligen Unterrichtes seit Jahren das Wohlwollen der Industriellen und der Behörden erworben hat.

(Fortsetzung folgt)



Zoll- und Handelsberichte



Ausfuhr von Seidenwaren aus dem Konsularbezirk Zürich nach den Vereinigten Staaten vom Januar bis Ende Juli.

	1916	1916	1915
	Jan.-Juli	Juli	Juli
Ganzseidene Gewebe, roh	Fr. 13,647	6,284	—
Ganzseidene Gewebe, stückgefärbt	16,400	6,508	8,600
Ganzseidene Gewebe, stranggefärbt	2,014,211	316,990	245,762
Halbseidene Gewebe	13,109	2,363	17,151
Seidenbeutelstuch	605,247	56,903	34,788
Rohseide	648,632	—	—
Künstliche Seide	693,006	204,921	110,967
Seidene Wirkwaren	437,445	35,067	42,047
Wollene u. baumwollene Wirkwaren	268,376	57,406	40,173

Einfuhr von Seidenwaren nach Schweden. Laut Angaben der schwedischen Handelsstatistik wurden in den Jahren 1913 und 1914 Seidenwaren in folgenden Beträgen nach Schweden eingeführt:

	1914	1913
Ganz- und halbseidene Gewebe	Kr. 6,570,700	7,163,800
Ganz- und halbseidene Bänder	2,071,700	1,938,200
Seidene Garne (und Seidenabfälle)	1,242,700	1,934,100

Es handelt sich um sehr ansehnliche Beträge und der kleine Rückschlag des Jahres 1914 bei den Stoffen ist infolge der günstigen

geschäftlichen Entwicklung des Landes, im Jahr 1915 zweifellos reichlich eingeholt worden.

Als Hauptlieferant kam vor dem Kriege die deutsche Industrie in Frage, dann folgten Frankreich und die Schweiz. Seit Kriegsausbruch ist die Einfuhr aus Frankreich infolge der Transportschwierigkeiten zurückgegangen, während sich die deutsche Industrie mit vermehrter Kraft auf dieses Absatzgebiet geworfen hat, als eines der wenigen, die ihr nicht durch den Krieg abgeschnitten sind.

Aus der Schweiz sind, der schweizerischen Handelsstatistik zufolge, Seidengewebe und Bänder nach Schweden ausgeführt worden im Wert von

	1914	1913
Ganz- und halbseid. Gewebe	Fr. 2,233,000	2,125,700
Ganz- und halbseid. Bänder	382,800	214,700



Einfuhr von Seidenwaren nach England.

Nach der englischen Handelsstatistik hat sich die Einfuhr von Seidengeweben und -Bändern im ersten Halbjahr 1916 folgendermaßen gestaltet:

	1916	1915	1914
Ganzseidene Gewebe	in Lst. 2,619,700	3,464,600	4,251,200
	Yards 27,419,300	39,702,100	43,300,500
davon aus Frankreich	3,662,500	11,252,600	19,362,600
„ „ d. Schweiz	6,634,100	4,013,700	8,242,600
„ „ and. Länd.	17,123,400	24,435,700	15,695,300
Halbseidene Gewebe	in Lst. 2,396,600	1,747,100	1,499,400
	Yards 23,275,600	17,396,600	15,732,800
davon aus Frankreich	13,613,400	5,749,500	4,329,300
„ „ Deutschld.	—	1,500	8,329,300
„ „ and. Länd.	9,663,200	11,645,700	2,917,000

Es läßt sich zunächst feststellen, daß seit Kriegsausbruch die Einfuhr ganzseidener Gewebe beständig zurückgeht und zwar zugunsten der halbseidenen Artikel. Es ist diese Wahrnehmung unso eigenartiger, als die englische Regierung seit Anfang Mai d. J. die Einfuhr von halbseidenen Geweben, sofern solche im Gewicht mehr als 50 Prozent Baumwolle enthalten, untersagt hat und zwar mit der Begründung, daß bei dem Mangel an Schiffsraum, dieser in erster Linie dem Transport unentbehrlicher Waren vorbehalten werden müsse. Nun sind in den Monaten Mai und Juni 1916, d. h. seit Inkrafttreten des Einfuhrverbotes halbseidene Gewebe in folgenden Beträgen nach England gelangt:

	1916	1915	1914
Mai	Lst. 363,400	272,300	269,200
„	Yards 3,372,700	2,892,400	2,782,200
Juni	Lst. 308,000	298,200	256,100
„	Yards 3,030,200	2,989,500	2,684,000

In diesem Zusammenhang ist noch beizufügen, daß die italienische Ausfuhr von halbseidenen Geweben, die fast ausschließlich nach England gerichtet ist, im Jahr 1916 einen gewaltigen Aufschwung genommen hat und bis Ende Mai 1916 den Betrag von 474,500 kg im Werte von 18,4 Millionen L. erreicht hat, gegen 204,400 kg und 8,2 Millionen L. in den ersten fünf Monaten des Vorjahres. Im Monat Mai 1916 insbesondere sind 115,200 kg halbseidene Gewebe aus Italien nach England gelangt, gegen 45,800 kg im Mai 1915. Auch für Frankreich liegen die Verhältnisse, wie aus der ersten Zusammenstellung ersichtlich ist, außerordentlich günstig und es sind im Monat Juni 1916, trotz des Einfuhrverbotes, Halbseidengewebe in Mengen von nicht weniger als 2,1 Millionen Yards aus Frankreich nach England abgesetzt worden, gegen 1,2 Millionen Yards im Juni 1915.

Ist auch damit zu rechnen, daß in diesen Zahlen Artikel enthalten sind, die nicht unter das Einfuhrverbot fallen, wie halbseidene Gewebe mit weniger als 50 Prozent Baumwolle und Transitware, so liefern sie doch den Beweis, daß die Sperre nicht in vollem Umfange zur Anwendung gelangt. Die Verhältnisse sind in der Tat derart, daß französische und italienische Halbseidengewebe auf Grund von besondern Bewilligungen nach England gelangen, während für die schweizerischen Industriellen und Exportfirmen solche